

L 19

Verbesserung der verkehrlichen Anbindung des Stadtteils Blumenthal mit der Regio-S-Bahn an die Bremer Innenstadt

Anfrage der Abgeordneten Anja Schiemann, Falk Wagner, Ute Reimers-Bruns, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD vom 4. Mai 2026

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die derzeitige Verkehrsanbindung des Stadtteils Blumenthal insbesondere in Bezug auf die Erreichbarkeit der Bremer Innenstadt?
2. Welche Bedeutung misst der Senat einer verbesserten verkehrlichen Anbindung Blumenthals mit der Regio-S-Bahn für die städtebauliche, wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Stadtteils bei?
3. Inwiefern sieht der Senat die Möglichkeit, durch die Einführung eines 15-Minuten-Takts der Regio-S-Bahn die Anbindung des Stadtteils an die Bremer Innenstadt weiter zu verbessern und welche konkreten Schritte unternimmt er hierzu?

Zu Frage 1:

Die Erschließung und Anbindung des Stadtteils Blumenthal durch den Öffentlichen Personennahverkehr ist grundsätzlich als gut zu bezeichnen. Insbesondere mit der Wiederinbetriebnahme der Farge-Vegesacker Eisenbahn für den Personenverkehr Ende 2007 und der Integration in das Netz der Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen Ende 2011 ist die Anbindung des Bremer Nordens über das Zentrum Vegesacks hinaus an die Bremer Innenstadt und die gesamte Region deutlich verbessert worden.

Der straßengebundene Öffentliche Personennahverkehr in Blumenthal weist ein dichtes Angebot mit einer überwiegend guter Erschließungsqualität auf. Die Buslinien bieten direkte Fahrtmöglichkeiten in Richtung Gröpelingen. An den Haltepunkten der Regio-S-Bahn bestehen Umstiegsmöglichkeiten zur Fahrt in die Innenstadt.

Zu Frage 2:

Bremen-Blumenthal verfügt als Stadtteil mit fünf Bahn-Haltepunkten heute über eine äußerst dichte räumliche Erschließung im Schienenverkehr, die an der Spitze aller bremischen Stadtteile liegt. Auch die zeitliche Erschließung im Schienengebundenen Personennahverkehr ist mit der ganztägigen 30-Minuten-Taktung montags bis sonntags dichter als vergleichbare Linien im Großraum Bremen bei ähnlichen Fahrgastzahlen.

Im Rahmen der Umsetzung der Stufe 2 der Angebotsoffensive der BSAG wird eine weitere Verbesserung des ÖPNV-Angebots in Bremen Nord angestrebt. Dazu laufen aktuell die konzeptionellen Planungen. Möglichkeiten einer optimierten Verknüpfung zwischen SPNV und ÖPNV werden dabei mitgedacht.

Genau beobachten wird der Senat die Nachfragewirkung durch die schrittweise Inbetriebnahme des Berufsschulcampus in der alten Baumwollkämmerei. Hier werden die Kapazitäten nach Möglichkeit bedarfsweise angepasst.

Zu Frage 3:

Die Verlängerung des 15-Minuten-Taktes von Bremen Mitte über Bremen-Vegesack hinaus bis nach Bremen-Blumenthal ist im Zielnetz des aktuell gültigen SPNV-Plans des Landes Bremen enthalten. Diese Angebotsverdichtung birgt Herausforderungen

in den Bereichen Betriebsqualität, Infrastruktur, Fahrzeugverfügbarkeit und Kosten. Alle Teilaspekte müssen intensiv geprüft und erst nach einem positiven Ergebnis kann eine Angebotsverdichtung realistisch geplant werden. Die Prüfung der Teilaspekte läuft bereits. So ist Anfang Mai 2026 ein Probetrieb durchgeführt worden, den die Nordwestbahn, die Farge-Vegesacker-Eisenbahn und die senatorische Behörde für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung derzeit auswerten. Über diese Ergebnisse und sich daran anschließende weitere Schritte hin zu einer Realisierung wird die Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung voraussichtlich im in der Sitzung am 10. September 2026 informiert.